



Bau- und Kunst-Denkmäler Thüringens

Amtsgerichtsbezirk Coburg. (Die Stadt Coburg. Landorte des
Amtsgerichtsbezirks Coburg.)

Lehfeldt, Paul

Jena, 1906

Ehemal. Edelhof

[urn:nbn:de:hbz:466:1-96085](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-96085)

(**Friedhof**, vor dem Dorf an der Wohlbacher Strasse, 1839 angelegt. — Ruder, S. 27.)

Ehemal. **Edelhof**, nahe der Kirchentreppe. Schon 1075 wird ein Herrenhof in Luter (wohl Unterlauter) erwähnt, der kirchlich der Abtei Saalfeld untergeordnet ward (Dobenecker, Reg. I, Nr. 913). Vielleicht sassen hier die von 1162 (Dobenecker, II, Nr. 248) bis 1340 erwähnten Ritter v. Luterer, Luther etc. bzw. die wohl mit ihnen zusammenhängenden v. d. Lossau, Lonse, Losne. Diese, um die Kirche (s. d.) durch Altarstiftung 1313, durch Schenkung des Pfarrgutes 1364 verdient, dürften mit der Schenkerin dieses Gutes, Katharina, ausgestorben sein. Im 16. Jahrhundert muss der Edelhof denen v. Schaumberg auf der Lauterburg (s. S. 426) gehört haben. Das jetzt vorhandene Wohnhaus, ein theilweise erneuerter Steinbau, zeigt über der Hausthür ein eingemauertes, neu bemaltes Vereinigungswappen der Familien v. Schaumberg und Marschall v. Pappenheim nebst dem Baujahr: 1570. Nach denen v. Schaumberg dürften die v. Rosenau den Besitz gehabt haben, dann jedenfalls die v. Zehmen, welche seit 1641 bis in das 18. Jahrhundert hier vorkommen. 1758 kaufte Joh. Heumann aus Niederfüllbach den noch so genannten „Zehmshof“. Doch mag vor ihm schon der Geheimrath Vernauer v. Verney das Gut besessen haben, der im Ort 1731 starb (s. Kirche). Heumann baute das Haus bis auf die vordere Giebelmauer neu. Jetzt gehört das Haus Herrn Landwirth Friedr. Löhner. — Ruder, Pfarrei Lauter, S. 11. 37. 59.

Wohnhaus des Herrn Zimmermann Joh. Kräusslich (nach Pfarrer Ruder Kementate zum vorigen Wohnhaus gewesen), Fachwerk, aus dem 17. Jahrhundert, mit gebogenen Andreaskreuzen; sonst nichts Aelteres von Bedeutung erhalten. — Ruder, S. 37.

[**Wohnhaus** des Herrn Schmiedemeisters Friedr. Wohlleben, hatte nach Mittheilung des Pf. Ruder eine kunstvoll geschnitzte Hausthür, welche zwischen 1885 und 1898 verkauft wurde.]

Steinstück unweit der Linde, an welcher früher das Centgericht abgehalten wurde, an der Strasse nach Beuerfeld (nahe der Strasse Coburg-Eisfeld); es ist unregelmässig abgebrochen, zeigt aber an der einen Seite drei in Relief vortretende, senkrechte Streifen neben einander, welche vielleicht als die Untertheile von drei Kreuzen [Christi und die Schächer] aufzufassen sind.

Brunnenhaus, an der Strasse nach Coburg, neu; daran verwendet eine steinerne Rundbogen-Thür, an deren Schlussstein Buchstaben und die Jahreszahl 1510 gemeisselt sind.

Untersiemau, südsüdöstlich von Coburg; wohl der früher kurzweg Siemau genannte Ort, 1248 öfter Sumen, 1363 Sümen, welcher später im Gegensatz zu Obersiemau den Zusatz bekam. Hier hatten frühzeitig Rittergeschlechter manche